



Involving SGIs in the
European Semester

EINBEZIEHUNG VON DIENSTLEISTER VON ALLGEMEINEN INTERESSEN IN DAS EUROPÄISCHE SEMESTER

POLITISCHER BERICHT



*Employers entrusted to deliver
Sustainability Growth Innovation*



Kofinanziert von der Europäischen Kommission

EINFÜHRUNG

Der vorliegende Bericht vermittelt einen Überblick über die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse des von der Europäischen Kommission kofinanzierten Projekts „*Involving SGIs in the European Semester*“ (Einbeziehung von DAI in das Europäische Semester), das in den Jahren 2021 bis 2022 von SGI Europe zusammen mit seinen Projektpartnern und nationalen Mitgliedsorganisationen SALAR, UNISOC, UDES, BICA, VÖWG und Employers of Poland durchgeführt wurde. Das Hauptziel des Projekts war es, die nationalen Mitgliedsorganisationen besser in die Abläufe des Europäischen Semesters einzubinden. Bestandteile des Projekts waren eine Online-Umfrage unter den Mitgliedern von SGI Europe, Fallstudien in sechs Zielländern (Belgien, Bulgarien, Frankreich, Österreich, Polen und Schweden), Gespräche und Recherchen in der Fachliteratur sowie Analysen des gesamten Dokumentationsspektrums. Ferner umfasste das Projekt eine Schulungskomponente mit drei Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von SGI Europe, die 2022 in Paris, Stockholm und Warschau stattfanden.

Eine wichtige Entwicklung zur Abstützung des Projekts war die Ernennung nationaler Ansprechpartner für Semesterfragen (*National Semester Contact Points, NSCPs*) bei einem Großteil der nationalen Mitgliedsorganisationen von SGI Europe. In 14 Mitgliedstaaten haben 2021 nationale Mitglieder von SGI Europe ihre NSCPs ernannt. Diese werden innerhalb ihrer jeweiligen Organisation als Anlaufstelle in ihren Ländern bei Fragen zu den vielfältigen Themen auf nationaler wie europäischer Ebene im Zusammenhang mit dem Europäischen Semester fungieren.

Auf nationaler Ebene wird von ihnen erwartet, dass sie die Antwort der Organisation auf die verschiedenen Dokumentations- und Tagungsanfragen koordinieren, den Mitgliedern und der Leitung der Organisation zweckdienliche Informationen zukommen lassen und in semesterbezogenen Angelegenheiten den Dialog mit ihrer jeweiligen Regierung sowie mit Beamtinnen und Beamten der Europäischen Kommission pflegen. Ferner ist es ihre Aufgabe, dem Brüsseler Sekretariat von SGI Europe alle zweckdienlichen Informationen zu Semesterangelegenheiten bereitzustellen.

Überdies werden künftig über regelmäßige Umfragen unter den NSCPs deren Ansichten und Erfahrungen bezüglich der Fortschritte bei der Umsetzung der Reformen des Europäischen Semesters sowie der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne erhoben. Diese Informationen werden vom Sekretariat beim politischen Austausch mit der Europäischen Kommission verwendet werden.

WARUM IST DAS EUROPÄISCHE SEMESTER FÜR ANBIETER VON DAI WICHTIG?

Der Prozess des Europäischen Semesters beeinflusst die rechtliche und politische Gestaltung auf nationaler Ebene in zahlreichen Politikfeldern, **die für DAI-Anbieter unmittelbar von Belang sind. Beispiele sind öffentliche Ausgaben, lokale und regionale Gebietskörperschaften, Beschäftigung, Bildung und Sozialfürsorge.** SGI Europe umfasst eine ausgesprochen vielfältige Mitgliedschaft, die die Bereiche Gesundheit, Bildung, Verkehr, Kommunalverwaltung, öffentliche Versorgungsbetriebe, Wohnungswesen und weitere im öffentlichen Interesse erbrachte Dienstleistungen abdeckt.

Das Semester wirkt sich regelmäßig auf Entscheidungsprozesse in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik aus, in der Anbieter von DAI auf nationaler Ebene oft einen entscheidenden Beitrag leisten und den Sozialpartnern auf europäischer Ebene gemäß den EU-Verträgen eine besondere Rolle bei der Politikgestaltung zukommt. Die Dimension der Dienstleister von allgemeinem Interesse findet sich nicht selten in den für die einzelnen Länder ausgegebenen länderspezifischen Empfehlungen (LSE) wieder, wenn es um Politikbereiche geht, in denen öffentliche Dienstleistungen und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse eine Schlüsselrolle spielen (beispielsweise im öffentlichen Finanz-, Steuer- oder Wohnungswesen und in den Bereichen Verkehr, Gesundheits- und Sozialfürsorge, Bildung und Umwelt).

WIE LAUTEN DIE POLITISCHEN HAUPTPRIORITÄTEN DER MITGLIEDER VON SGI EUROPE IM HINBLICK AUF DAS EUROPÄISCHE SEMESTER?

Die politischen Hauptprioritäten der Mitglieder von SGI Europe spiegeln sich in den Schlüsselprozessen des Europäischen Semesters wider, beginnend mit der Aufbau- und Resilienzfazilität bis hin zu dem in den Herbst- und Frühjahrspaketen dargelegten politischen Rahmenkonzept des Europäischen Semesters. Die Angaben beziehen sich auf den jüngsten Semesterzyklus 2021-2022.

DIE ENTSCHEIDENDEN REFORMEN MIT RELEVANZ FÜR MITGLIEDER VON SGI EUROPE IN DER AUFBAU- UND RESILIENZFAZILITÄT (ARF)

Die ARF ist als Schlüsselinstrument für die Umsetzung der Prioritäten der EU zur Begegnung der COVID-19-Pandemie sowie der Herausforderungen konzipiert, die im Rahmen des Europäischen Semesters in den länderspezifischen Empfehlungen genannt sind. Unter ihr werden konkrete Finanzierungen in Antwort auf die strategischen Herausforderungen und LSE zugewiesen, mit einem Haushaltsplan im Volumen von 723,8 Milliarden Euro (zu laufenden Preisen) aus Darlehen (385,8 Milliarden Euro) und Finanzhilfen (338 Milliarden Euro) bis 2026.

Für bestimmte Mitgliedsländer von SGI Europe wie Griechenland oder Italien stellt die ARF eine bedeutende Quelle für die Finanzierung von Reformprioritäten dar. Auf Länderebene werden die Ziele und Etappenziele sowie der Fortschritt im **ARF-Scoreboard** dargestellt, über das **Mitglieder von SGI Europe Informationen zum Fortschritt für ihr Land aufrufen** können. Thematisch gliedert sich die ARF in sechs Säulen, wobei die Mittelvergabe an die Bedingung geknüpft ist, dass jeder Mitgliedstaat 37 % der Finanzierung aus der ARF dem ökologischen und 20 % dem digitalen Wandel zuweist. Diese Säulen sind:

- **Säule 1: Der ökologische Wandel, dem rund 40 % der ARF** bzw. 177,4 Milliarden Euro zur Förderung der verschiedenen Reformen und Investitionen gewidmet sind, die für die grüne Wende benötigt werden.
- **Säule 2: Der digitale Wandel, dem rund 26 % der ARF** bzw. 117 Milliarden Euro zur Förderung der verschiedenen Reformen und Investitionen in den digitalen Wandel gewidmet sind.
- **Säule 3, intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum,** umfasst über eintausend Maßnahmen aus den 22 Aufbau- und Resilienzplänen (ARP) im Gesamtvolumen von rund 223 Milliarden Euro.
- **Säule 4, sozialer und territorialer Zusammenhalt, stellt Finanzierungen in Höhe von 193 Milliarden Euro** insbesondere zur Verbesserung der territorialen Infrastruktur und der auf Lokalebene erbrachten Leistungen sowie zur Beseitigung der Kluft zwischen dem städtischen und ländlichen

Raum bereit. Säule 4 umfasst zudem Reformen für eine verbesserte Förderung von lebenslangem Lernen, Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen, Weiterbildung und Umschulung zur Stärkung beruflicher Laufbahnen sowie Investitionen in die Förderung von Schulungen im Privatsektor (rund 16,4 Milliarden Euro).

• **Säule 5, Gesundheit und Resilienz, sind Mittel in Höhe von 78 Milliarden Euro zugewiesen.**

In den nationalen Aufbau- und Resilienzplänen¹ sind eine Reihe politischer Reformen und Investitionen mit unmittelbarer Relevanz für Mitglieder von SGI Europe vorgesehen. Sie decken die Politikbereiche Arbeitsmarkt, Qualifikationen und soziale Sicherheit ab.

Arbeitsmarkt: Die nationalen Aufbau- und Resilienzpläne enthalten eine Reihe aktiver und passiver Arbeitsmarktreformen und Investitionen mit unmittelbarer Relevanz für die Mitglieder von SGI Europe. So sind in Belgien, Griechenland, Malta und Schweden umfassende Weiterbildungs-, Umschulungs- und Kompetenzerwerbsinitiativen und in Bulgarien, Finnland und Griechenland Maßnahmen zur Verbesserung der Kapazitäten der staatlichen Arbeitsvermittlung geplant. Ausbildungsplätze und die Beschäftigung junger Menschen werden über Maßnahmen in Deutschland und Frankreich gefördert werden. Belgien plant eine umfassende Reform der Arbeitsbesteuerung und Schweden eine grundlegende Änderung seiner Beschäftigungsschutzgesetzgebung.

Sozialwesen: Mehrere NARP umfassen zentrale Reformen und Investitionen mit unmittelbarer Relevanz für Mitglieder von SGI Europe, die soziale Dienstleistungen erbringen. In Deutschland, Malta, Österreich, Schweden und Spanien sind Reformen der aktuellen Rentensysteme und in Belgien, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien der Alten- und Langzeitpflege geplant. Wohnungsbauinvestitionen werden in Belgien und Schweden getätigt werden, um dem Mangel an erschwinglichem Wohnraum zu begegnen. Dänemark, Frankreich und Malta sehen Reformen und Investitionen im großen Maßstab für ihre Gesundheitssysteme vor.

DIE ENTSCHEIDENDEN REFORMEN MIT BELANG FÜR MITGLIEDER VON SGI EUROPE IM HERBSTPAKET

Zwei Strategiepapier des Herbstpakets sind für Mitglieder von SGI Europe besonders wichtig – der Jahresbericht zum nachhaltigen Wachstum und der Gemeinsame Beschäftigungsbericht.

Der Jahresbericht zum nachhaltigen Wachstum (ASGS) enthält die Analyse der Kommission hinsichtlich der Festlegung der allgemeinen wirtschaftlichen EU-Prioritäten für das kommende Jahr. Er bildet damit die Grundlage, aus der die länderspezifischen Empfehlungen (LSE) abgeleitet werden. Von entscheidender Bedeutung für Mitglieder von SGI Europe ist die Dimension der Gerechtigkeit, da die in ihr verankerten nachstehenden politischen Prioritäten sie als wichtige Arbeitgeber betreffen. Daneben kann auch auf die Forderung nach Reformprioritäten in Strategien zur Mitarbeitergewinnung und -bindung Mitgliedern von SGI Europe zugutekommen.

Der **Gemeinsame Beschäftigungsbericht (JER)** stellt für jedes der Länder, in denen SGI Europe mit Mitgliedern vertreten ist, eine eingehende Analyse der wichtigsten Trends am Arbeitsmarkt dar, die die Situation zwischen den Mitgliedstaaten vergleicht. Mitglieder von SGI Europe können diese tiefgehende Analyse für die Bereitstellung maßnahmenbezogener Orientierungshilfe und als Instrument für die Ausübung von Druck auf ihre Peers nutzen. Von besonderem Interesse für die Mitglieder von SGI Europe ist das überarbeitete sozialpolitische Scoreboard, das Bestandteil des JER ist.

Sowohl der ASGS als auch der JER spiegeln die Schwerpunkte der **europäischen Säule sozialer Rechte** wider. Diese Säule ist insofern für Mitglieder von SGI Europe von Belang, als eins ihrer Leitprinzipien – Prinzip 20 – das Recht auf den Zugang zu essenziellen Dienstleistungen (wie Wasser-, Sanitär- und Energieversorgung, Gesundheitsfürsorge, Verkehr, Finanzdienste und digitale Kommunikation) festschreibt. Der Aktionsplan zur Umsetzung der Säule sieht Maßnahmen für eine weitergehende Unterstützung der Initiativen der Mitgliedstaaten und die Förderung der Verbesserung des Zugangs zu essenziellen Gütern und Leistungen sowie von deren Zugänglichkeit vor.

¹ [Aufbau- und Resilienzfähigkeit | Europäische Kommission \(europa.eu\)](https://european-council.europa.eu/media/e30004de-326d-4f43-b963-969796880000/document/EN/16102020-Initial%20draft%20of%20the%20National%20Recovery%20and%20Resilience%20Plans%20for%20the%202021-2023%20period.pdf)

AUF WELCHE WEISE NEHMEN MITGLIEDER VON SGI EUROPE AM SEMESTERPROZESS TEIL?

Das Projekt hat ergeben, dass sich über die Hälfte der **Mitglieder von SGI Europe in ihrem Land entweder regelmäßig oder sporadisch am Prozess des Europäischen Semesters beteiligen**. Nur eine Minderheit von 8 % nimmt regelmäßig teil, während dies bei nahezu 40 % selten oder nie der Fall ist.

Alle **NSCPs führen Analysen und interne Befragungen durch, um die Prioritäten und ihre Antworten bezüglich des Semesters und der nationalen Reformagenden auszuwerten**. Die meisten beteiligen sich direkt am Semesterprozess, indem sie schriftliche Beiträge einbringen. Zugleich geben die meisten NSCPs an, den Europäischen Semesterprozess nicht einmal in moderatem Maße zu kennen und zu verstehen.

Im Rahmen des Projekts wurden mehrere Herausforderungen bezüglich einer wirksamen Einbindung der Mitglieder von SGI Europe in das Europäische Semester ermittelt:

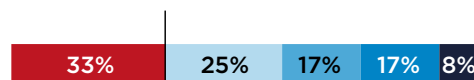
- Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der **Kapazität für eine Teilnahme**; eine geringe Kenntnis des Semesterprozesses; die verfügbare Antwortzeit; und das mitunter geringe Bewusstsein politischer Entscheidungsträger für das Spektrum der einzubeziehenden politischen Akteure, zu denen die nationalen Mitglieder von SGI Europe zählen.
- Die immer größere Anzahl an Semestermechanismen für die Einbeziehung einer breiten Palette an Akteuren** macht es für außenstehende Interessengruppen manchmal schwer nachvollziehbar, wer wann welche Aufgaben übernimmt. Diese Projekt- und Kapazitätsaufbaumaßnahmen sollten somit einen raschen Beitrag zur Schließung dieser Wissenslücke leisten können.
- Die entscheidenden Akteure innerhalb der mitgliedstaatlichen Regierung und der EU-Kommission haben unterschiedliche Erwartungen bezüglich der Art der Beiträge von Mitgliedern von SGI Europe** sowie des Einflusses, die diese auf die Entscheidungsfindung ausüben sollten. Hier könnten die Mitglieder von SGI Europe befähigt werden, die Forschungsergebnisse des Projekts dazu zu verwenden, engere Beziehungen zu Beamten des Europäischen Semesters in den KOM-Delegationen ihrer Hauptstadt zu knüpfen.

ABBILDUNG 1:

IN WELCHEM AUSMASS BETEILIGEN SICH DIE MITGLIEDER AN DEN VERSCHIEDENEN SEMESTERBEZOGENEN PROZESSEN?

■ Überhaupt nicht ■ In geringem Maße ■ In moderatem Maße ■ In hohem Maße ■ In sehr hohem Maße

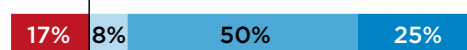
Steht regelmäßig mit der Kommission in Kontakt, etwa über den Beamten des Europäischen Semesters, der der KOM-Delegation in Ihrer Hauptstadt angehört, oder über die KOM-Referenten in Brüssel



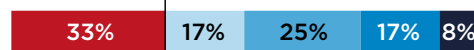
Beteiligt sich an der Auswertung des Länderberichts der Kommission für Ihr Land



Beteiligt sich an der Ausarbeitung der nationalen Reformen seitens Ihrer Regierung



Wirkt an der Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen mit



FÜR DIE NATIONALEN MITGLIEDER VON SGI EUROPE WERDEN FOLGENDE STRATEGISCHE EMPFEHLUNGEN FORMULIERT

- **Organisation von Schulungs- und Sensibilisierungsangeboten zum Europäischen Semester, um die internen Kenntnisse über die wesentlichen Aspekte des Semesters zu vertiefen,** einschließlich der Information und Sensibilisierung innerhalb der Führung und unter Kollegen zum Semesterprozess, zu seinen Inhalten und dazu, wie er sich als Instrument zur Förderung der Anliegen der Organisationen in ihren Ländern nutzen lässt.
- **Förderung der Zusammenarbeit mit der Vertretung der EU-Kommission (KOM),** einschließlich der Ausrichtung von Seminaren und über regelmäßige Kontakte zur KOM. Dies birgt überdies den zusätzlichen Vorteil, den Organisationsmitgliedern den Semesterprozess näherzubringen. Dieser Aspekt ist deshalb wichtig, weil der Semesterprozess oft als weit von den Prioritäten der Mitglieder entfernt wahrgenommen wird (was deren Engagement erschwert).
- **Prüfung, wie sich die bestehenden Strukturen des Austauschs mit den Mitgliedern am besten nutzen lassen, um ihr Wissen und ihre Expertise für die Vorbereitung der Beiträge zum Semesterprozess und die Schärfung des Bewusstseins der Mitglieder hinsichtlich des Semesterprozesses zu mobilisieren.** Hierunter könnte etwa die Beobachtung von Semesterentwicklungen und die Erstellung regelmäßiger Berichte für die Organisationsmitglieder, die Ausrichtung von Treffen mit EU-Experten und die Befassung bestehender Arbeitsgruppen oder der politischen Themen gewidmeten internen Strukturen auch mit Prioritäten fallen, die im Semesterprozess benannt wurden.
- **Die nationalen Mitglieder von SGI Europe sollten sich eng mit den Hauptakteuren abstimmen, die den Semesterprozess in ihrem Land koordinieren,** einschließlich des für den Semesterprozess federführenden Ministeriums, der Vertretung der EU-Kommission und der branchenübergreifenden Sozialpartner.
- **Die nationalen Ansprechpartner für Semesterfragen sollten sich regelmäßig über wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen in ihren Ländern mit dem Generalsekretariat von SGI Europe austauschen.** Die Fähigkeit des Generalsekretariats von SGI Europe dazu, den EU-Institutionen regelmäßig Anstöße zu geben, hängt gänzlich davon ab, wie gut es über verschiedene Instrumente wie etwa die im Rahmen dieses Projekts geschaffene und fortan zweimal jährlich durchgeführte regelmäßige Umfrage von seinen Mitgliedern informiert wird.
- **Die nationalen Mitglieder von SGI Europe könnten den bestehenden Semesterprozess aktiver nutzen, um sicherzustellen, dass sie ihren Standpunkten gegenüber ihren jeweiligen Regierungen bei der Beschließung entscheidender Reformen und bei politischen Entscheidungen Gehör verschaffen.** Das übergeordnete Ziel sollte nicht darin bestehen, an einmaligen Semester-Konsultationen beteiligt zu werden, sondern starke und strukturierte Dialogplattformen aufzubauen. Dort kommen nationale Mitglieder von SGI Europe regelmäßig mit den zentralen Regierungs- und KOM-Vertretern zusammen, um die Fortschritte bei den Semesterprioritäten zu erörtern, konkrete Anstöße zu geben und neue Maßnahmen vorzuschlagen und zu wichtigen Partnern bei der Umsetzung der nationalen Reformpläne zu werden. In Ländern, in denen die Beteiligung der nationalen Mitglieder von SGI Europe derzeit begrenzt ist, können diese Prozesse sogar als Hebel für eine regelmäßige Mitwirkung in den einschlägigen politischen Debatten in ihrem Land genutzt werden.



*Employers entrusted to deliver
Sustainability Growth Innovation*

SGI EUROPE GENERAL SECRETARIAT

Rue des Deux Eglises, 26 bt 5

BE - 1000 Brussels

T: + 32 (0) 2 219 27 98

F: + 32 (0) 2 218 12 13

E: info@SGLeurope.org

www.SGLeurope.org

 [@SGI_Europe](https://twitter.com/SGI_Europe)